



Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte,
mit denen nachhaltige Investitionen angestrebt werden

Assenagon Funds Green Economy

Zusammenfassung

Der Teilfonds strebt mittelfristig die Erwirtschaftung eines Wertzuwachses durch die Partizipation an der Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer an, wobei zwischenzeitliche Wertschwankungen toleriert werden. Zur Erreichung des Anlageziels investiert der Teilfonds weltweit in Aktien und selektiert diese basierend auf einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Analysen. Darüber hinaus soll der Teilfonds eine positive ökologische Wirkung erzielen und verfolgt so ein nachhaltiges Anlageziel. Die Integration von ESG-Kriterien und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken zielen darauf ab, Vorgaben für eine nachhaltige Geldanlage zu erfüllen. Der Teilfonds wird aktiv verwaltet und ist an keine Benchmark gebunden.

Der Teilfonds investiert in Unternehmen, welche einen signifikanten Umsatzanteil in ökologisch nachhaltigen Aktivitäten aufweisen und damit maßgeblich zu Umweltzielen des Artikel 9 der Verordnung (EU) 2020/852 beitragen. Bei den Umweltzielen liegt der Fokus unter anderem auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Dies umfasst z. B. Branchen aus dem Segment erneuerbare Energien wie erneuerbare Stromerzeugung, Hersteller von Solar- und Windanlagen sowie Elektromobilität. Des Weiteren wird unter anderem in Bereiche wie ökologisch nachhaltige Gebäude, Wasserversorgung, Schienenverkehr sowie Abfallentsorgung und Recycling investiert, welche ebenfalls einen substantiellen Beitrag zu Umwelt- & Klimaschutz leisten können. Außerdem wird eine deutliche Reduktion der Treibhausgas-Emissionsintensität im Vergleich zum globalen Ausgangsuniversum angestrebt. Durch die Berücksichtigung von ESG-Scores fließen zudem soziale sowie Aspekte der Unternehmensführung ein. Darüber hinaus kommen Ausschlusskriterien zur Anwendung. Grundlage hierfür sind die Anforderungen, die sich aus internationalen Übereinkommen zu geächteten Waffen ergeben, sowie die Prinzipien des UN Global Compact. Auch für Emittenten-Umsätze aus kontroversen Geschäftsfeldern gelten Grenzwerte (Pass/Fail). Ein Großteil der Investitionen des Teilfonds ist ausgerichtet auf die ökologischen Merkmale.

Für eine erfolgreiche ESG-Integration ist es für uns essenziell, dass ausgeprägte ESG-Expertise direkt im Portfolio Management angesiedelt ist. Dadurch verzahnen sich Analyseprozesse von ökonomischen und Nachhaltigkeitsfaktoren besser und effizienter. Portfolio Manager sind verpflichtet, jederzeit sicherzustellen, dass die jeweiligen ESG-Merkmale der gemanagten Fonds entsprechend der Angaben in den Verkaufsprospekten, unserer Webseite sowie im Marketing-Material umgesetzt werden. Des Weiteren erfolgt eine, vom Portfolio Management unabhängige, Post-Trade-Kontrolle der Einhaltung der ESG-Merkmale der Anlageprodukte durch das Risk Management & Control Team. Als Datenquelle dienen Informationen, die direkt von den Emittenten oder von externen spezialisierten ESG-Datenanbietern, wie etwa MSCI ESG Research, zur Verfügung gestellt werden. Das Portfolio Management Team achtet auf die Datenintegrität und -konsistenz auf Portfolioebene im Zuge der Umsetzung der Investmentstrategien.

Im Rahmen des Due Diligence-Prozesses fließen nicht nur finanzielle Risiken in die Anlageentscheidung mit ein; vielmehr werden auch die ökologischen und sozialen Beiträge eines Unternehmens, Aspekte der guten Unternehmensführung sowie weitere maßgebliche Nachhaltigkeitsrisiken, von denen erwartet werden kann, dass diese nennenswerten Auswirkungen auf die Rendite einer Investition haben können, überprüft. Zusätzlich ist das Ziel unserer Engagement-Aktivitäten, Einfluss auf Emittenten bezüglich der Verhinderung und Verringerung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu nehmen.

Keine erhebliche Beeinträchtigung des nachhaltigen Investitionsziels

Es werden Unternehmen mit besonders schwerwiegenden Kontroversen (inkl. Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact) sowie mit signifikanten Umsatzanteilen in umstrittenen Geschäftsfeldern (inkl. einer Null-Toleranzschwelle für Emittenten mit Bezug zu geächteten Waffen) ausgeschlossen. Diese Ausschlussmethodik besteht auch für die nachhaltigen Investitionen. Besonders schwerwiegende Kontroversen umfassen Themen aus dem Bereich Umwelt, Soziales, Governance sowie globale Normen. Durch diese Ausschlüsse streben wir eine bestmögliche Vermeidung von erheblichen Schäden der ökologischen oder sozialen nachhaltigen Anlageziele an. Zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die sogenannten Principal Adverse Impacts (PAIs), werden ein Großteil der auf Unternehmen bezogenen Indikatoren in der Anlagestrategie direkt und indirekt berücksichtigt. Eine direkte Berücksichtigung der Indikatoren erfolgt zum einen über die Verbesserung der Treibhausgas-Emissionsintensität gegenüber dem Ausgangsuniversum sowie über unterschiedliche Ausschlusskriterien. Eine indirekte Berücksichtigung erfolgt über die Kontrolle des ESG-Scores, welcher diverse PAIs umfasst. So werden alle Umweltindikatoren sowie die sozialen Indikatoren Verstoß gegen beziehungsweise mangelnde Überwachung von globalen Normen, Geschlechter-Diversität und kontroverse Waffen berücksichtigt.

Nachhaltiges Investitionsziel des Finanzprodukts

Der Teilfonds investiert in Unternehmen, welche einen signifikanten Umsatzanteil in ökologisch nachhaltigen Aktivitäten aufweisen und damit maßgeblich zu Umweltzielen des Artikel 9 der Verordnung (EU) 2020/852 beitragen. Bei den Umweltzielen liegt der Fokus unter anderem auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Dabei steht eine breite Diversifikation über verschiedene grüne Wachstumsbranchen im Fokus. Dies umfasst z. B. Branchen aus dem Segment erneuer-

bare Energien wie erneuerbare Stromerzeugung, Hersteller von Solar- und Windanlagen sowie Elektromobilität. Des Weiteren wird unter anderem in Bereiche wie ökologisch nachhaltige Gebäude, Wasserversorgung, Schienenverkehr sowie Abfallentsorgung und Recycling investiert, welche ebenfalls einen substantiellen Beitrag zu Umwelt- & Klimaschutz leisten können. Außerdem wird eine deutliche Reduktion der Treibhausgas-Emissionsintensität im Vergleich zum globalen Ausgangsuniversum angestrebt. Durch die Berücksichtigung von ESG-Scores fließen zudem soziale sowie Aspekte der Unternehmensführung ein. Darüber hinaus kommen Ausschlusskriterien zur Anwendung.

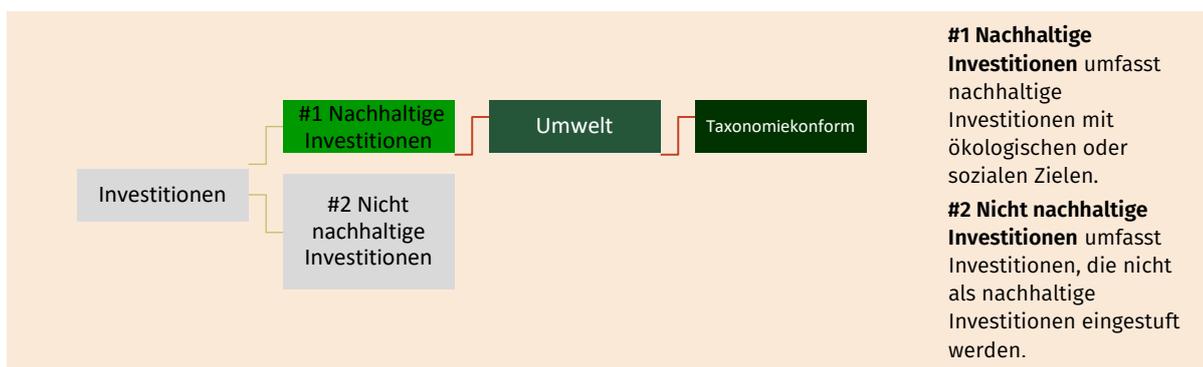
Anlagestrategie

Der Teilfonds strebt mittelfristig die Erwirtschaftung eines Wertzuwachses durch die Partizipation an der Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer an, wobei zwischenzeitliche Wertschwankungen toleriert werden. Zur Erreichung des Anlageziels investiert der Teilfonds weltweit in Aktien und selektiert diese basierend auf einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Analysen. Darüber hinaus soll der Teilfonds eine positive ökologische Wirkung erzielen und verfolgt so ein nachhaltiges Anlageziel. Die Integration von ESG-Kriterien und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken zielen darauf ab, Vorgaben für eine nachhaltige Geldanlage zu erfüllen. Der Teilfonds wird aktiv verwaltet und ist an keine Benchmark gebunden.

Gute Unternehmensführung ist ein Kernkriterium in der Definition des ESG-Scores, der in der Anlagestrategie explizit kontrolliert wird. Dabei können unter anderem Aspekte wie die Eigentümerstruktur, die Zusammensetzung der Führungsgremien sowie die Vergütungspolitik, Rechnungslegung, Geschäftsethik und Steuertransparenz einfließen. Zudem werden Unternehmen mit besonders schwerwiegenden Kontroversen ausgeschlossen, dabei fließen Aspekte der guten Unternehmensführung ein. Die Kontroversen können zum Beispiel Bestechung, Steuerhinterziehung, Insider-Handel, Geldwäsche, Verstöße gegen Sanktionen sowie Rechnungslegungsverstöße umfassen.

Aufteilung der Investitionen

Der Mindestanteil des Portfolios, welcher auf ökologische Merkmale ausgerichtet ist, beträgt 90 %. Ein Mindestanteil von 65 % des Finanzprodukts wird in nachhaltige Investitionen angelegt (#1). Dieser Mindestanteil umfasst Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Der tatsächlich erreichte Anteil liegt typischerweise deutlich höher. Der Anteil an anderen Investitionen (#2), die nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden, umfasst daher insbesondere Umsatzanteile der investierten Unternehmen, welche nicht der EU-Taxonomie zuzuordnen sind. Zudem umfasst dieser Anteil die Liquiditätssteuerung des Teilfonds (z. B. flüssige Mittel, Geldmarktpapiere, in Geldmarkt- bzw. geldmarktnahe Fonds), dieser Anteil ist auf maximal 5 % beschränkt. Die oben genannten Quoten beziehen sich alle auf direkte Investitionen in Unternehmen. Der Fonds strebt keine Taxonomie-konformen Investitionen im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie an. Dennoch kann es vorkommen, dass er im Rahmen der Anlagestrategie auch in Unternehmen investiert, die jedenfalls auch in diesen Bereichen tätig sind.



Überwachung des nachhaltigen Investitionsziels

Für eine erfolgreiche ESG-Integration ist es für uns essenziell, dass ausgeprägte ESG-Expertise direkt im Portfolio Management angesiedelt ist. Dadurch verzahnen sich Analyseprozesse von ökonomischen und Nachhaltigkeitsfaktoren besser und effizienter. Portfolio Manager sind verpflichtet, jederzeit sicherzustellen, dass die jeweiligen ESG-Merkmale der gemanagten Fonds entsprechend der Angaben in den Verkaufsprospekten, unserer Webseite sowie im Marketingmaterial umgesetzt werden. Dies ist sowohl durch eine Pre-Trade als auch eine Post-Trade Kontrolle sicherzustellen und zu dokumentieren. Des Weiteren erfolgt eine, vom Portfolio Management unabhängige, Post-Trade-Kontrolle der Einhaltung der ESG-Merkmale der Anlageprodukte durch das Risk Management & Control Team. Über die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird ab dem 1. Januar 2023 umfangreich im Jahresbericht des Fonds informiert.

Methoden

Die Messung der Erreichung des zuvor beschriebenen nachhaltigen Anlageziels des Finanzprodukts erfolgt anhand unterschiedlicher, nachstehend angeführter, Indikatoren: Für die angestrebten Verbesserungen auf Ebene des Aktienportfolios im Vergleich zum Ausgangsuniversum werden die Treibhausgas-Emissionsintensität herangezogen. Zudem verfolgt das Portfolio einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen. Darüber hinaus kommen Ausschlusskriterien zur Anwendung. Grundlage hierfür sind die Anforderungen, die sich aus internationalen Übereinkommen zu geächteten Waffen ergeben, sowie die Prinzipien des UN Global Compact. Zu den turnusmäßigen Portfolio-Umschichtungen gilt daher eine Null-Toleranz-Schwelle für Emittenten mit Bezug zu geächteten Waffen und es dürfen keine besonders schwerwiegenden Kontroversen vorliegen, um zu gewährleisten, dass in Bezug auf das Unternehmen keine schweren negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bestehen. Dies beinhaltet bestehende anwendbare Gesetze, wie auch allgemein akzeptierte internationale Normen wie beispielsweise die Prinzipien des UN Global Compact. Auch für Emittenten-Umsätze aus kontroversen Geschäftsfeldern gelten Grenzwerte.

Datenquellen und -verarbeitung

Als Datenquelle dienen Informationen, die direkt von den Emittenten oder von externen spezialisierten ESG-Datenanbietern, wie etwa MSCI ESG Research, zur Verfügung gestellt werden. Informationen von spezialisierten ESG-Datenanbietern werden insbesondere in Fällen genutzt, in denen keine direkten Informationen von den Emittenten vorliegen. Dabei wird ausschließlich auf ESG-Datenanbieter zurückgegriffen, welche über eine exzellente internationale Reputation verfügen. Zusätzlich achtet das Portfolio Management Team auf die Datenintegrität und -konsistenz auf Portfolioebene im Zuge der Umsetzung der Investmentstrategien. Die Nachhaltigkeitsdaten werden in den internen Systemen gespeichert und archiviert, sodass sie für alle relevanten Unternehmenseinheiten jederzeit und auch rückblickend abrufbar sind. Assenagon nimmt keine eigenen Schätzungen von Nachhaltigkeitsdaten vor.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Bei der Verwendung von Nachhaltigkeitsdaten, welche von externen spezialisierten ESG-Datenanbietern bezogen werden, gehen wir im ersten Schritt davon aus, dass diese in der Breite korrekt erhoben wurden. Durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit ESG-Datenanbietern, welche über eine exzellente internationale Reputation verfügen, stellt dies keine wesentliche Beschränkung in der Erfüllung der mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale dar. Zusätzlich achtet das Portfolio Management Team auf die Datenintegrität und -konsistenz auf Portfolioebene im Zuge der Umsetzung der Investmentstrategien. Nachhaltigkeitsdaten werden von ESG-Datenanbietern natürlicherweise nicht für alle weltweit existierenden Unternehmen zur Verfügung gestellt. Im Investmentuniversum des Fonds ist die Datenverfügbarkeit jedoch sehr gut, da der Fonds keinen Fokus auf Micro-Caps legt.

Sorgfaltspflicht

Das Portfolio Management Team bezieht im Rahmen seines Due Diligence Prozesses (Sorgfaltprüfungsverfahren) nicht nur finanzielle Risiken in seine Anlageentscheidung mit ein und bewertet diese; vielmehr werden auch die ökologischen und sozialen Beiträge eines Unternehmens, Aspekte der guten Unternehmensführung sowie weitere maßgebliche Nachhaltigkeitsrisiken, von denen erwartet werden kann, dass diese nennenswerten Auswirkungen auf die Rendite einer Investition haben können, überprüft. Die Nachhaltigkeitskriterien beziehen sich dabei auf Direktinvestitionen in Aktientitel. Die Prüfung erfolgt anhand verschiedener quantitativer und qualitativer Kriterien.

Mitwirkungspolitik

Assenagon übt als Treuhänder die mit unseren Fondsinvestitionen verbundenen Aktionärs- und Gläubigerrechte unabhängig von Interessen Dritter und ausschließlich im Interesse der Anleger aus. Wir können uns bei Unternehmen engagieren, in die wir investieren oder die Teil unseres Anlageuniversums sind. Die Principal Adverse Impact Indikatoren ermöglichen eine Bewertung der negativen Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange. Die Indikatoren bieten uns somit eine hilfreiche Basis für unsere Engagement-Aktivitäten. Ziel ist es dabei, Einfluss auf Emittenten bezüglich der Verhinderung und Verringerung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu nehmen.

Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels

Dieser Fonds besitzt keinen bestimmten Index, der als Vergleichsbasis herangezogen wird, um zu ermitteln, ob dieses Finanzinstrument im Einklang mit dem nachhaltigen Anlageziel steht.